

MUSEUM HAUS AM CHECKPOINT CHARLIE

MAUER MUSEUM

MUSEUM DES WELTWEITEN GEWALTFREIEN KAMPFES FÜR MENSCHENRECHTE

1962 gegründet und seit 1963 am Checkpoint Charlie, Gründer Dr. Rainer Hildebrandt 14.12.1914 - 9.1.2004

MAUERMUSEUM-MUSEUM HAUS AM CHECKPOINT CHARLIE
ARGE 13. AUGUST e.V. · Postfach 61 02 26 · 10923 Berlin

Für die Presse



im August 2016

»Arbeitsgemeinschaft
13. August« e.V.

1.841 Todesopfer des Grenzregimes der Sowjetischen Besatzungszone / DDR / der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Neue Zahlen – keine Endbilanz

EHRENMITGLIEDER

Marcel Aeschbacher,
Bern †

Øjvind Feldstedt Andresen,
Kopenhagen †

Jack O. Bennett,
Berlin †

Dr. Dieter Biewald,
Berlin

Elena Bonner,
Moskau †

Charles C. Clay,
Marietta, Georgia

Prof. Sergej Chruschtschow
Cranston, Rhode Island

James Douglas-Hamilton,
North Berwick, Schottland

Prof. Dr. Reinhard Furrer,
Berlin †

Dr.med. Rudolf Hampel,
Berlin †

Theodor Hans,
Grafling †

Eugène Ionesco,
Paris †

Matthias Koeppel,
Berlin

Jiří Kolář,
Paris †

Lew Kopelow,
Köln †

Katharina Leber,
München-Ottobrunn †

Aase Lionaes,
Oslo †

Gert Bastian,
München †

Petra Kelly,
Bonn †

Auf unserer Pressekonferenz zum 13. August 1989 haben wir von 191 Todesopfern des DDR-Grenzregimes gesprochen, im Jahr 2015 – von 1.830 Todesopfern. Innerhalb des Recherchenjahres 2015-2016 haben wir leider **11 neue Grenztote** der Deutsch-Deutschen Grenze zu beklagen, darunter ist auch **das Kind** Steffen Anders, der nur 6 Jahre alt war. Seine Eltern versuchten über die CSSR, Ungarn und Jugoslawien in die Bundesrepublik Deutschland zu gelangen. Den Unterlagen der BStU ist zu entnehmen dass die Familie die Grenze CSSR-Ungarn passierte und von dem Ort Komarno in östliche Richtung zum Fluss Vah lief. Bei der Überquerung des Flusses wurde das Kind abgetrieben und **ertrank** am 23.08.1983.

Auch sind **weitere Todesopfer** unter den **sowjetischen Fahnenflüchtlingen** zu verzeichnen. Es sind der Untersergeant der Garnison Mühlhausen Andre Kolomoizew, geb. 1.9.1961 und am 5.5.1981 getötet; der Soldat der Garnison Eckardtshausen Viktor Wosicow, geb. 29.7.1966 und getötet am 11.9.1985 und weitere, deren Namen zur Zeit noch unbekannt sind. Uns ist bekannt, dass es **weitere unzählige Todesopfer** unter den **sowjetischen Fahnenflüchtigen** gibt. **Wir appellieren an die russische Regierung, die Namen dieser Opfer bekannt zu geben.**

„Das gesamte Ausmaß des Unheils, das Kommunismus und Sozialismus über Deutschland und die Welt gebracht haben, ist immer noch nicht umfassend dokumentiert“ erklärte **Alexandra Hildebrandt, geschäftsführende Vorsitzende und Direktorin des Mauermuseums – Museum Haus am Checkpoint Charlie** und betonte: „Unsere Aufgabe ist es uns darum zu kümmern, dass die Gräber der Opfer nicht eingeebnet werden. Nach dem Bundesgräbergesetz ist das nicht zulässig, es haben jedoch schon Einebnungen stattgefunden. Es gibt aber auch Opfer, die niemals ein Grab hatten, da sie die Stasi, um ihre Verbrechen zu verbergen, eingäschert und die Asche zerstreut hat. Das gilt es genau zu ermitteln und diese Opfer müssen zumindest eine symbolische Grabstelle bekommen.“

Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie

Museum, Büro, Verlag,
Archiv, Bibliothek,
Filmraum, Kunstraum,
Cafeteria
Friedrichstraße 43–45
10969 Berlin

Tel.: (030) 25 37 25-0
Fax: (030) 251 20 75
Postanschrift:
Postfach 61 02 26
10923 Berlin

E-Mail: info@
mauermuseum.de
Internet: www.
mauermuseum.de

Verlag Haus am
Checkpoint Charlie
Verkehrs-Nr. 10150
ISBN 3-922484
(nebenst. Konten)

Postbank Berlin
Konto-Nr. 8635106
BLZ 100 100 10
Commerzbank AG
Konto-Nr. 133520700
BLZ 12040000
IBAN: DE581 204 00000 1335 20 700
BIC (SWIFT-CODE): COBADE33120

Eintragung beim
Registergericht
Berlin-Charlottenburg:
95 VR 3368 NZ
Gerichtsstand: Berlin
UST-IdNr. DE136622321